

**Interpellation Gschwend-Altstätten (21 Mitunterzeichnende):
«Das Grundwasser langfristig sichern**

Der grösste Teil des Trink- und Brauchwassers wird aus Grundwasservorkommen gewonnen. Die wichtigste Trinkwasserressource ist zahlreichen Gefährdungen ausgesetzt. Damit diese Ressourcen nicht durch menschliche Aktivitäten verschmutzt werden, braucht es Schutzmassnahmen. Denn Landwirtschaft, Verkehr, Industrie und Gewerbe, aber auch die Ausdehnung des Siedlungsraumes können eine Bedrohung – sowohl qualitativ wie quantitativ – für die wichtigste Trinkwasserressource darstellen. Wo Städte und Dörfer sich ausdehnen, geraten die Grundwasserschutzzonen unter Druck. Die Nutzungskonflikte im Bereiche der Trinkwasserfassungen haben sich in den letzten Jahren markant verschärft. Es ist unbestritten und in der Strategie des Bundes klar festgehalten: Grundwasser, das in der Zukunft für die öffentliche Wasserversorgung genutzt wird, muss schon heute geschützt werden.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Zustand im Kanton St.Gallen? Ist der Schutz der Grundwasservorkommen langfristig gesichert?
2. Wie viele Grundwasserfassungen wurden seit 1992 aufgegeben? Wie viele Aufhebungen sind geplant?
3. Was sind die Ursachen für diese Aufhebungen? Lässt sich diese Zahl in Bereiche aufteilen (Siedlungswachstum, Landwirtschaft, Verkehr, Deponien usw.)?
4. Wie geht der Kanton mit Interessenskollisionen um, die sich als Folge des Siedlungswachstums ergeben?
5. Wo ergeben sich Konflikte (z.B. mit Gemeinden) bei der Zuständigkeit der Festlegung der Grundwasserschutzzonen?
6. Was tut der Kanton, um im Sinn der Bundesvorgaben «vorsorglich zu handeln»? Wie viele der bestehenden Schutzzonen erfüllen die Bundesvorschriften? Was genau wird gemacht, wenn dies nicht der Fall ist?
7. Sind die Grundwasserschutz-Areale richtplanerisch gesichert?
8. Wird das Bauverbot in der engeren Schutzzone S 2 flächendeckend umgesetzt und eingehalten?
9. Wie wird mit Gefährdungen, die aus dieser Nichteinhaltung entstehen, umgegangen?
10. Wie werden die Bevölkerung und die Behörden verschiedener staatlicher Ebenen für die Bedeutung des «unterirdischen Schatzes» sensibilisiert?»

18. September 2017

Gschwend-Altstätten

Baumgartner-Flawil / Blumer-Gossau / Bucher-St.Margrethen / Etterlin-Rorschach / Hartmann-Flawil / Hasler-St.Gallen / Keller-Kaltbrunn / Kofler-Uznach / Kündig-Rapperswil-Jona / Lemmenmeier-St.Gallen / Maurer-Altstätten / Oberholzer-St.Gallen / Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann / Schmid-St.Gallen / Schwager-St.Gallen / Simmler-St.Gallen / Sulzer-Wil / Thurnherr-Wattwil / Walser-Sargans / Widmer-Wil